

# Verein kritisiert Politik

Selbecker ärgern sich über Vorveröffentlichungen

**Zu den Plänen einer Bebauung einer Grünfläche im Bereich Saarn-Selbeck mit Wirtschaftsbetrieben äußerte sich nun auch der Selbecker Bürgerverein mit Kritik am Vorgehen der Lokalpolitiker.**

Seit Ende des Jahres 2019 wird das von der Mülheim & Business vorgelegte „Wirtschaftsflächenkonzept für die Stadt Mülheim an der Ruhr“ von allen Betroffenen aufmerksam verfolgt.

Rolf Gentges vom Selbecker Bürgerverein schreibt dazu: „Auch der Selbecker Bürgerverein (SBV) hatte Anfang 2020 das Konzept als zu einseitig an Wirtschaftsinteressen und zu wenig an Umweltaspekten und Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet kritisiert. Die Stadtverwaltung ihrerseits hatte einen Masterplan Industrie und Gewerbe vorgelegt, der auf eine behutsame und mit den Umwelanforderungen kompatible Standortentwicklung

setzte. Insbesondere wurde angeregt, auch brachliegende Industrie- und Gewerbeflächen in die Überlegungen mit einzubeziehen, was der SBV im Sinne einer Ressourcen schonenden Flächennutzung ausdrücklich begrüßte. Dies führte dazu, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Mobilität die Verwaltung beauftragte, zusammen mit der M & B die vorgeschlagenen Potentialflächen und die brachliegenden Flächen auf ihre Realisierbarkeit im Hinblick auf die Ansiedlung von Gewerbe und Industrie zu prüfen. Hierzu sollte mit einem Vertreter jeder Fraktion eine Bewertungsmatrix erarbeitet werden.“

---

Sachliche Diskussion sei gescheitert

---

Das sollte eine Möglichkeit sein, zum einen alle relevanten Aspekte zu berücksichtigen, die Diskussion zu versachlichen und zum anderen auch für die Bürger zu transparenten und nachvollzieh-

baren Bewertungskriterien zu kommen.

Das sei durch Vorveröffentlichungen und Aussagen politischer Parteienvertreter nach Meinung des Selbecker Bürgervereins gescheitert: „Schon bevor es überhaupt zu einer Diskussion und Verabschiedung der Bewertungskriterien und ihrer richtigen Gewichtung in den zuständigen Gremien gekommen ist, werden – wie der Presse zu entnehmen war – offensichtlich schon Planspiele veranstaltet, Kriterien und Gewichtungen wieder in Frage gestellt. Dies legt die Vermutung nahe, dass man offenbar das Bewertungsschema so fassen möchte, dass die erwünschten Potentialflächen am Ende auch herauskommen. Befremdlich ist auch, dass Vertreter der SPD schon heute wissen, welche Flächen in Frage kommen und welche nicht.“

Nach Ansicht der Selbecker ist damit ein weiterer Grund für Misstrauen in das Handeln der Lokalpolitiker und damit verbunden Politikverdrossenheit gegeben.